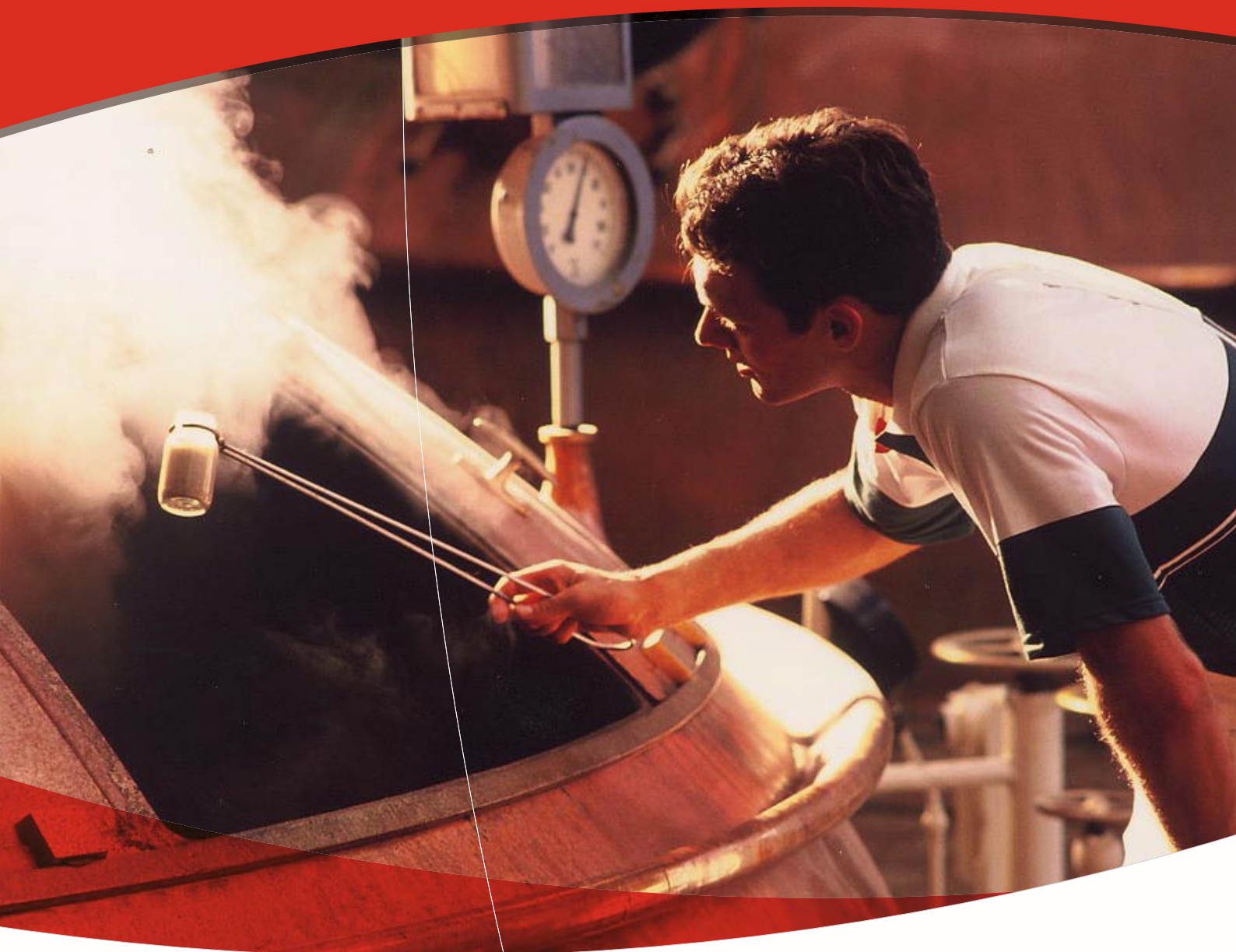


InBev
Brauereien



!nBev

Brauerei Beck & Co

Tradition und Internationalität

Beck's ist seit mehr als 130 Jahren populärer Botschafter der Hansestadt Bremen. 1873 gründeten der Baumeister Lüder Rutenberg, der Braumeister Heinrich Beck und der Kaufmann Thomas May das Unternehmen. Von Anfang an hatte die Brauerei Auslandsmärkte im Blick. Denn Heinrich Beck verstand sich auf die Kunst, das helle, unter-gärige Bier nach Pilsener Art so zu brauen, dass es selbst längere Transportwege überstand. Beck & Co ist die mit weitem Abstand größte deutsche Ausführbrauerei. Beck's ist in mehr als 120 Ländern auf fünf Kontinenten erhältlich. Die Marke steht für Internationalität, Freiheit, Qualität und Innovation. Etwa jedes vierte deutsche Bier, das im Ausland getrunken wird, ist ein Beck's.

Nach den überaus erfolgreichen Innovationen Beck's Gold und Beck's Green Lemon startete die internationale Marke in Handel und Gastronomie ab Juli 2006 bundesweit eine erneute Produkt-offensive auf dem deutschen Biermarkt. Mit Beck's Level 7 – frischer Geschmack, extra Koffein – und Beck's Chilled Orange – erfrischend, spritzig, orangig – ergänzt eine der führenden Marken im Segment der Biermischgetränke ihr attraktives Sortiment um zwei weitere Neuheiten.

Die zweite wichtige Marke aus dem Hause Beck & Co ist Haake-Beck. Echtheit, Ehrlichkeit und Authentizität – dafür steht die Marke Haake-Beck. Sie zeichnet sich vor allem durch die traditionell enge Verbundenheit mit der Region Bremen/Weser-Ems aus. Zum Produktportfolio von Haake-Beck gehören das feinherbe und frische Pils, die Spezialität Kräusen, das samtig herbe Export sowie Edel-Hell als milde Alternative und die saisonale Spezialität Maibock. Seit Juni 2005 ergänzt Haake-Beck Alster mit dem Geschmack von frischen Zitronen das Sortiment.

GESCHICHTE

› 1873

Der Bremer Baumeister Lüder Rutenberg, der Braumeister Heinrich Beck und der Kaufmann Thomas May gründen am 27. Juni die „Kaiserbrauerei Beck & May o.H.G.“.

› 1876

H. Beck entwickelt ein Bier Pilsener Brauart, dessen Geschmack die monatelange Reise nach Übersee schadlos übersteht.

› 1886

Der Export des Bieres beginnt.

› 1893

Als zweite deutsche Brauerei errichtet Beck & Co ein „Bakteriologisches Laboratorium“, wo die Qualität der Rohstoffe für das Bier überprüft wird.

› 1973

In diesem Jahr werden erstmals mehr als eine Million Hektoliter Bier verkauft.

› 2001

Für die Übernahme von Beck & Co durch die belgische Interbrew S.A. gibt es EU-weit grünes Licht.

Brauerei Beck & Co

Das Beck & Co-Besucherzentrum

Besuchen Sie die Welt von Beck's und Haake-Beck und erleben Sie in unserem Besucherzentrum live die Kunst des Brauens.

Der Shop

Der Shop, mit attraktiven Artikeln aus der Beck's und Haake-Beck-Kollektion, lädt zum Stöbern ein. T-Shirts, Caps und Gläser sind nur einige Beispiele aus dem umfangreichen Sortiment.

Öffnungszeiten

Januar – April, Oktober & November

Do – Sa: 12.00 – 18.00 Uhr

Mai – September, Dezember

Mo – Mi: 14.00 – 18.00 Uhr

Do – Sa: 12.00 – 18.00 Uhr

An Feiertagen ist das Besucherzentrum nicht geöffnet.

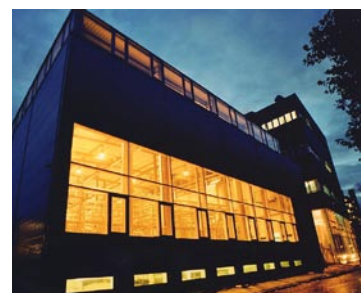
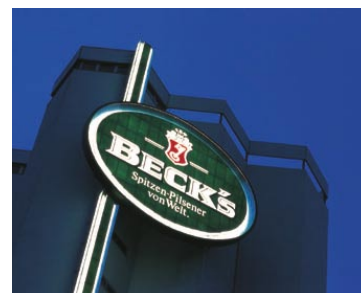
InBev Deutschland

Beck's & Haake-Beck Besucherzentrum

Am Deich 18 / 19

28199 Bremen

Tel.: 0421 / 50 94 55 55

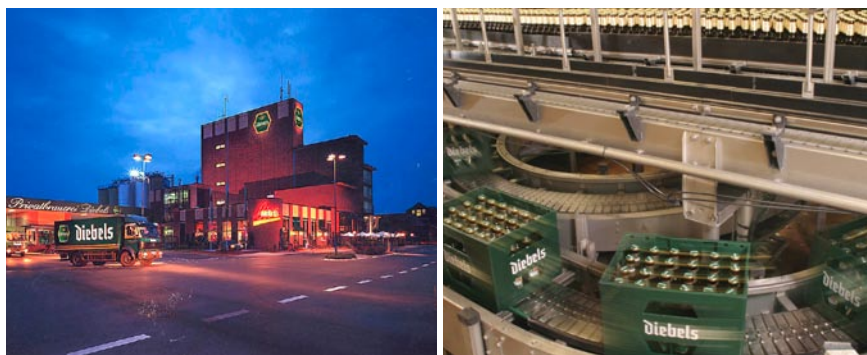


Brauerei Diebels

Tradition mit Zukunft

Die Brautradition des Altbiermarktführers Diebels geht auf das Jahr 1878 zurück. Heimat der Brauerei ist die kleine niederrheinische Gemeinde Issum. Diebels ist ein verbindendes Element und Botschafter einer ganzen Region, denn was heute Niederrhein genannt wird, stimmt ziemlich genau mit dem Verbreitungsgebiet des Altbiers überein.

Anfang der 1970er Jahre war Diebels eine angesehene regionale Brauerei, die fast alle in Deutschland gängigen Biersorten produzierte. Dann entschloss sich das Unternehmen zu einer strategischen Neuorientierung: Es wurde nur noch Altbier gebraut. Das war der Grundstein für die herausragende Entwicklung von Diebels: Die Regional-brauerei wurde zum Marktführer im Altbierbereich



Seit 2005 wurde das Sortiment wieder um ein Diebels Pils erweitert und seit 2006 erfrischt die Brauerei die Verbraucher mit dem neuen Diebels ApfelLemon.

Brauerei Diebels GmbH & Co KG

Brauerei-Diebels-Straße 1

47661 Issum

Tel.: 02835 / 30 - 0

Fax: 02835 / 30 - 145

GESCHICHTE

- › 1878
Der Brauer Josef Diebels gründet in Issum seine Brauerei.
- › 1928
50 Jahre Diebels, mit 27 Mitarbeitern wurden 25.000 Hektoliter Ausstoß produziert.
- › 1970
Das „Altbier-Spezialistenkonzept“ wird die strategische Basis für zukünftiges Wachstum.
- › 1970
Das „Altbier-Spezialistenkonzept“ wird die strategische Basis für zukünftiges Wachstum.
- › 1982
Diebels ist Altbier-Marktführer.
- › 1987
Diebels bringt das erste alkoholfreie Alt auf den Markt.
- › 2000
Markteinführung von DIMIX, dem Diebels-Cola-Mix.
- › 2001
Die Brauerei Diebels wird Teil der belgischen Interbrew-Gruppe.
- › 2003
Die Brauerei Diebels feiert das 125-jährige Jubiläum.

Gilde Brauerei

Niedersächsische Brautradition

Seit 1526, als Cord Broyhan zum ersten Mal sein obergäriges, helles Bier braute, erlebt die Gilde Brauerei ein kontinuierliches Wachstum. 1985 übernahm das Unternehmen die Aktienmehrheit an der Hofbrauhaus Wolters AG (die seit dem 1. Oktober 2006 nicht mehr zu InBev gehört). Fünf Jahre später kam die Hasseröder Brauerei in Wernigerode (Harz) zur Gilde-Gruppe hinzu.

Von der Landeshauptstadt Hannover aus liefert die Gilde Brauerei ihre charaktervollen Biere ins niedersächsische Kernabsatzgebiet.



Gilde Brauerei AG

Postfach 22 47

30022 Hannover

Tel.: 0511 / 98 08 - 0

Fax: 0511 / 98 08 - 467

Internet: www.gildebrau.de

E-Mail: info@gildebrau.de

GESCHICHTE

› 1526

Am 31. Mai stellt Cord Broyhan den Hannoveranern sein neues, nach ihm benanntes obergäriges Bier vor.

› 1609

Der Rat der Stadt erkennt die Brauergilde als eigenständige Rechtsperson an. Damit ist die Gilde das älteste hannoversche Unternehmen.

› 1745

Beginn der Gründung gewerblicher Brauunternehmungen durch die Braugilde.

› 1870

Grundsteinlegung der Brauerei in der Hildesheimer Straße – dem Standort, an dem auch heute noch alle Gilde-Biere erzeugt werden.

› 1990

Übernahme der Hasseröder Brauerei Wernigerode, Ausbau zu einer der modernsten Brauereien Europas.

› 2000

Die Gilde-Gruppe behauptet sich unter den „Top Ten“ der deutschen Brauereiwirtschaft.

› 2003

Die Gilde-Gruppe wird Teil der InBev-Familie.

Hasseröder

Premium Pils mit Erfolgsgeschichte

Der Auerhahn ist für viele Bierkenner in Deutschland ein Begriff. Sie kennen ihn nicht unbedingt aus Tierfilmen oder von Zoobesuchen, sondern bringen ihn als Markensymbol mit einem Top-Produkt aus dem Harz in Verbindung: Hasseröder Premium Pils. Nach der Wende kann die gleichnamige Brauerei auf eine großartige Erfolgsgeschichte ihrer Marke zurückblicken. Sie ist in Wernigerode beheimatet und der Stadtteil Hasserode fungierte als Namensgeber.

Die Brautradition begann bereits 1872. Doch nach der Wende im Jahr 1990 startete die ostdeutsche Brauerei mit ihrem Premium-Produkt richtig durch: Angefangen mit einem Absatz von 150 000 Hektolitern gelang es 1994 die Schallmauer von einer Million Hektoliter zu durchbrechen. In den drei Folgejahren verdoppelte sich der Absatz und bis heute hält die positive Entwicklung an. Im Jahr 2005 konnte ein Absatz von 2,4 Millionen Hektolitern erzielt werden. Das ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um rund sechs Prozent. In einem hart umkämpften und seit Jahren rückläufigen Biermarkt mit sinkendem Pro-Kopf-Verbrauch ist das eine herausragende Leistung. Die Marke ist in Ostdeutschland unangefochtener Marktführer im Pilssegment. Im nationalen Vergleich belegt Hasseröder einen Platz unter den Top Vier der Premiumpilsmarken. Im Osten wie im Westen konnten die Marktanteile und die Distribution konsequent ausgebaut werden.

Weitere Informationen über den unangefochtenen und erfrischend echten Marktführer in den neuen Bundesländern sind unter www.hasseroeder.de zu finden.

GESCHICHTE

› 1872

Im heutigen Wernigeröder Stadtteil Hasserode wird die Brauerei „Zum Auerhahn“ gegründet.

› 1896

Die Brauerei wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und 25.000 Hektoliter Bier verlassen die Braustätte.

› 1990

Hasseröder Premium Pils wird in den neuen Bundesländern zur Nummer 1 unter den Bieren.

› 1996/97

Umzug in die neu errichtete Brauerei – eine der modernsten Produktionsanlagen ihrer Art in Europa.

› 2000

Das Premium Pils gewinnt national mehr und mehr Liebhaber und gehört fortan zu den ersten fünf deutschen Premium-Pils-Marken.

› 2005

Die erfrischend echte Werbekampagne startet und Hasseröder Premium Export wird eingeführt. Hasseröder bleibt als Nr. 4 der deutschen Premium Biere auf Erfolgskurs.

Hasseröder

Das Hasseröder-Besucherzentrum

Erleben Sie hautnah, wie aus Wasser, Gerstenmalz und Hopfen unser erfrischendes, echtes Hasseröder entsteht. Egal ob mit zwei Freunden oder Ihrem ganzen Sportverein – bis zu 40 Personen können an den Führungen teilnehmen.

Bei unseren Führungen lernen Sie den gesamten Brauprozess kennen. Von den Rohstoffen bis zur Abfüllung und Verladung ist es ein langer Weg. Erleben Sie den Brauprozess per Besuchershuttle an den verschiedenen Stationen des Brauereigeländes. Sie erhalten Einblick in die vollautomatischen Abfüllanlagen und können zuschauen, wie das frisch gebraute Hasseröder in die Flasche fließt. Schauen Sie hinter die Kulissen einer der modernsten Brauereien Europas und lassen Sie sich alles erklären, was Sie schon immer über das Bierbrauen wissen wollten.

Das volle Programm dauert 2,5 Stunden. Inbegriffen sind

- Brauereiführung,
- Bierverskostung mit Imbiss,
- kleinem Gastgeschenk,
- Besuch des Fan-Shops.

Besichtigungstermine vereinbaren sie mit:

Brauereiführung

Auerhahnring 1

38855 Wernigerode

Tel.: 03943 / 93 62 19

E-Mail: Besichtigung@hasseroeder.de



Spaten-Franziskaner-Bräu

Ein Teil Münchner Geschichte

Die drei Münchner Biermarken Spaten, Franziskaner und Löwenbräu sind ein Teil der Münchner Geschichte, deren Wurzeln mehr als 600 Jahre zurück reichen. 1997 fusionierten die beiden Nachbarn Spaten-Franziskaner-Bräu und Löwenbräu, um der globalen Herausforderung im internationalen Biermarkt besser gewachsen zu sein.

Nach erfolgreichen Investitionen und Umstrukturierungen entstand eine Unternehmensgruppe mit drei eigenständigen Marken, welche stetig Gewinne verzeichneten und konsequent Marktanteile ausbauten. Insbesondere mit der Marke Franziskaner Weissbier liefert die Münchner Gruppe ein starkes Standbein im bundesweit seit Jahren wachsenden Weißbiersegment.

Spaten-Franziskaner-Bräu GmbH

Die Erfolgsstory der heutigen Spaten-Franziskaner-Bräu GmbH begann vor über 600 Jahren in München. Seit dem 19. Jahrhundert schufen mehrere Generationen der Brauereidynastie Sedlmayr eine weltweit aktive und beachtete Braustätte großen Formats. 1851 entstand auf der damals „grünen Wiese“ die Spaten Brauerei an der Marsstraße, die heute im Herzen Münchens liegt. 1922 wurde aus der Spaten und der Franziskaner-Leist Brauerei die Spaten-Franziskaner-Leistbräu Aktiengesellschaft. Spaten gilt als Synonym für Münchens Brauereigeschichte und verkörpert mit seinem breiten Sortiment diese Tradition.

GESCHICHTE

› 1363

Die Wurzeln der Franziskaner Brauerei liegen im Jahre 1363 – in diesem Jahr wird erstmals die „Bräustatt bey den Franziskanern“ in München genannt. Der Name ist auf das Franziskaner-Kloster zurückzuführen, das gegenüber der Brauerei lag.

› 1872

Auf dem Oktoberfest wird erstmals das von der Franziskaner-Leist-Brauerei erzeugte Oktoberfestbier ausgedient.

› 1935

Der Münchner Künstler Ludwig Hohlwein gestaltet das bis heute gültige, unverwechselbare Markenbild des Franziskaner Mönchs.

› 1974

Die Spaten-Franziskaner-Brauerei bringt ihr Weissbier unter dem Namen Franziskaner Hefe-Weissbier auf den Markt.

› 2005

Die Spaten-Franziskaner-Bräu KGaA fusioniert mit dem internationalen Brauunternehmen InBev und unter dem Slogan „Kenner schätzen Franziskaner Weissbier“ findet eine Neupositionierung der Marke statt.

Spaten-Franziskaner-Bräu

Erfolgreiches Weißbier kommt aus Bayern und ist im Trend. An der Spitze der Bewegung marschiert die Marke Franziskaner. Als eine der bekanntesten und beliebtesten Weißbiermarken Deutschlands verzeichnet sie Jahr für Jahr deutliche Zuwächse. Im Jahr 2003 krönt Franziskaner Weissbier seine Erfolgsgeschichte der vergangenen Jahrzehnte und durchbricht die Schallmauer von einer Million verkaufter Hektoliter pro Jahr.

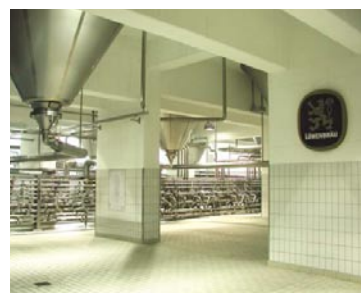
Löwenbräu AG

Alles begann in der „Löwengrube“ nahe der Münchner Frauenkirche. Dort entstand im Mittelalter eine Brauerei, die es später zu Welt- ruhm bringen sollte: die Löwenbrauerei. Eindeutig nachgewiesen ist die Existenz der Brauerei seit 1524, manche Quellen datieren sie sogar bis 1383 zurück. Zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts war Löwenbräu die größte Brauerei Deutschlands und gleichzeitig die führende deutsche Exportbrauerei.

Seinen Rang als eine der bedeutendsten deutschen Brauereien mit internationaler Ausnahmestellung hat Löwenbräu dabei nie verloren. Die enge Verbindung von Produkt und Heimat ist das unschätzbare Kapital, das die Marke aus der Weltstadt des Bieres noch heute prägt. Dem Verbraucher präsentiert sich Löwenbräu als kompetenter Botschafter Bayerns. Löwenbräu ist ein Bier wie Bayern, ein Bier für Bayern und ein Bier für die Welt.

Spaten-Franziskaner-Bräu GmbH

Marsstraße 46 & 48
80335 München
Tel.: 089 / 52 00-0



Brauereiverbund Pivovary Staropramen

Prager Biertradition

Der Brauereiverband Pivovary Staropramen ist der zweitgrößte Bierproduzent der Tschechischen Republik mit einem Gesamtmarktanteil von 14 Prozent. Mit dem umfangreichsten Markenportfolio zählt das Unternehmen zu den größten Bierexporteuren des Landes. Die Marke Staropramen wird in über 30 Länder exportiert.

Zurzeit gehören drei Brauereien zum Konzern: die Staropramen- und die Braník-Brauerei in Prag sowie die Ostravar-Brauerei in Ostrava. Das Kernangebot umfasst die national und international vertriebenen Marken Staropramen und Braník, die regional angebotenen Marken Ostravar und Vratislav, die Bierspezialitäten Velvet und Kelt sowie ein alkoholfreies und ein Diabetikerbier.

GESCHICHTE

› 1869

Am linken Moldau-Ufer wird in Prag der Grundstein für die Staropramen Brauerei gelegt. Das erste Mälzen erfolgte am 17. Februar 1871.

› 1880

Bei seinem Pragbesuch lobt Kaiser und König Franz Joseph I das Smichov Bier als „exzellentes Bier“.

› 1920er

Das Staropramen-Logo entsteht in seiner Form, auf der heute das aktuelle Logo basiert.

› 1930er

Die Brauerei Staropramen steigt trotz Wirtschaftskrise in die Riege der drei größten europäischen Bierhersteller auf.

› 1960

Trotz eines widrigen wirtschaftlichen Umfelds wird das seit langem gesetzte jährliche Produktionsziel von einer Million Hektoliter Bier erreicht und sogar noch übertroffen.

› 2000

Der Erwerb der Bass-International-Anteile durch InBev wird im August erfolgreich abgeschlossen und Pivovary Staropramen a.s. gehört zum InBev-Konzern.

Brauereiverbund Pivovary Staropramen

Das Besucherzentrum

Seit 2005 präsentiert sich Staropramen im neuen Besucherzentrum im Prager Stadtteil Smíchov. Während einer einstündigen Führung erhalten die Besucher neben Informationen zur Geschichte der Brauerei einen umfassenden Einblick in die Technik des Bierbrauens, von der Sie sich bei einer Bierverkostung selbst überzeugen können.

Staropramen Besucherzentrum

Nadrazní 84

150 54 Prag 5

Tschechische Republik

Tel.: +420 257 / 1 91 40 22 96

E-Mail: exkurze@staropramen.cz

